

Pressemitteilung | Frankfurt/Berlin, 5. Dezember

Gemeinsame Initiative von BkF, HDF und AG Kino - Gilde

Publikumsentwicklung Kinder und junge Menschen: Kinoverbände schaffen Netzwerke für die Zukunft

*Die drei Kinoverbände BkF, HDF und AG Kino - Gilde entwickeln im Rahmen von Neustart Kino nachhaltige Strukturen für die Programmarbeit mit Kindern und jungen Menschen. Dabei werden konkrete Veranstaltungsformate erarbeitet und Expert*innen zusammengeführt. Pilotprojekte in verschiedenen Kinos evaluieren die Praxistauglichkeit der Formate. Das Kino als zentraler Ort der Filmvermittlung wird damit gestärkt.*

Um junge Menschen nachhaltig für das Kino als Kulturform zu begeistern, wünschen sich Kinobetreiber*innen immer wieder Unterstützung und Handreichungen. Das Projekt *Publikumsentwicklung Kinder und Junge Menschen*, das die drei Kinoverbände noch bis Juni 2023 im Rahmen von *Neustart Kino* durchführen, entwickelt nun konkrete Veranstaltungsformate, die die Kinos in ihr *young audience development* vor Ort übernehmen können. Ziel ist es, die jungen Zuschauer*innen in die Kinoarbeit zu involvieren und so die Bindung zum soziokulturellen Ort Kino nachhaltig zu stärken. Dabei soll auch die vielseitige Expertise gebündelt werden, die die Verbände in ihren Mitglieds- und Netzwerkstrukturen vorfinden.

Ein- und mehrtätige Formate: Vom Tag der offenen Tür bis zum Festival

In der ersten Projektphase werden sowohl eintägige Formate als auch mehrtägige und wiederkehrende Veranstaltungsmodule entwickelt. Alle Formate - ob Tag der offenen Tür, Workshop, Festival oder Filmclub - werden so konzipiert, dass sie wiederkehrend und auch von weiteren Kinostandorten durchführbar sind und damit nachhaltig positiv auch bundesweit auf die Publikumsentwicklung der jungen Zielgruppe wirken. Um die Kinos dauerhaft bei ihrer Arbeit unterstützen zu können, erarbeitet die Projektgruppe ein Netzwerk an Expert*innen, das die praktische Umsetzung begleitet.

Praxistauglichkeit gewährleisten: Pilotkinos erproben Formate kostenneutral

Die Inhalte werden zukünftig als Katalog auf www.junges-kino.de kostenfrei bereitgestellt. In einer zweiten Projektphase werden die verschiedenen Formate gemeinsam mit teilnehmenden Kinos – vom studentischen Filmclub über das Arthouse- bis zum Multiplexkino – getestet und auf Praxistauglichkeit geprüft. Die Finanzierung ist dabei durch Projektmittel gesichert und muss von den Kinos nicht selbst getragen werden. Eigene Ideen können dabei verwirklicht, die angeführten Formate individuell an den jeweiligen Standort angepasst werden. Damit bekommt das Projekt einen stark partizipativen Charakter, der die Kinos empowert, neue Formate für junge Menschen risikoarm und nachhaltig umzusetzen. Final werden die Ergebnisse dokumentiert und allen Kinobetreibenden als Best Practice Angebote zur Verfügung gestellt, um die Publikumsentwicklung in diesem Bereich auch über den Projektzeitraum hinaus positiv zu beeinflussen.

Ein Aufruf zur Teilnahme an die Kinos folgt separat und zeitnah.

Pressekontakt:

Dr. Johannes Litschel
Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V.
 <https://twitter.com/KommunaleKinos>

Tel 0176/211 94 904

johannes.litschel@kommunale-kinos.de

www.kommunale-kinos.de

Vorstand: Andreas Heidenreich (Vors.), Michael Jurich (Schatzm.), Rita Baukowitz, Claudia Engelhardt, Christiane Schleindl

Kuratorium: Robert Bramkamp, Ulrich Gregor, Angela Haardt, Dieter Krauß, Florian Opitz, Andres Veiel, Michael Verhoeven, Wim Wenders

Bankverbindung: Postbank IBAN DE14 1001 0010 0002 3411 04 - **USt-ID:** DE 225 697 589 - **Vereinsregister:** Amtsgericht Frankfurt a. M. VR 6756